

Denkwürdiger B-Klasse-Kracher

SPIEL DER WOCHE: TuS Gerbach und SV Heiligenmoschel trennen sich 4:4 – Jens Eich mit der „Hand Gottes“

VON PETER-PASCAL PORTZ

GERBACH. Ihren Platz in den Annalen des Donnersberger Fußballs hat die Rasenschlacht sicher: In einem denkwürdigen B-Klasse-Kracher trennten sich der TuS Gerbach und der SV Heiligenmoschel gestern mit 4:4 (2:3). Der Underdog hatte den Paukenschlag schon mit 3:1 auf dem Silbertablett, ehe der TuS die Partie umstritten drehte. Kurios: 14 Verwarnungen, zwei Platzverweise, zwei Strafstoße – das schreit nach Rekord. Und die Zuschauer trauten ihren Augen kaum.

Die einen nennen es unverschämt, die anderen clever. Eines aber war es auf alle Fälle: ganz schön dreist. Die Klasse von Gerbachs Angreifer Jens Eich ist unumstritten. Gestern stellte er das Spiel völlig auf den Kopf. Nein, nicht etwa mit einem Tor, sondern durch eine Aktion, die vom Fairplay-Gedanken meilenweit entfernt ist. Verdient führte der SV Heiligenmoschel mit 3:2. Bis zur 56. Minute. Dann kam Eichs unrühmlicher Auftritt: In reinster Maradona-Manier lupfte er eine Flanke mit der Hand über seinen Gegner, sprintete frei in den Strafraum und wurde prompt überrumpelt. Alle sahen es. Nicht so der Unparteiische. Der ließ den grinsenden „Handballer“ ungestraft davonkommen und zeigte auf den Punkt. Die Schlüsselszene einer wahren B-Klasse-Höllenfahrt: „Der Schiri hat in das halbwegs normale Spiel Unruhe reingebracht. Da war totale Hektik, jeder hat sich anstecken lassen“, resümierte Heiligenmoschels Spielertrainer Johannes Steitz. Was eigentlich den Platzverweis für den schon gelb-verwarnten Eich hätte geben müssen, endete für die Gäste in einer mittleren sportlichen Katastrophe: Florian Steitz verwandelte den Elfer zum 3:3, der wetternde SV-Verteidiger Yannik Haselbach sah glatt Rot. „Da gehen einem natürlich die Emotionen durch“, begründete Torhüter Dominik Stange, sauer über die Unsportlichkeit seines Gegenübers.

Dass Steitz' Kollege überhaupt noch ein erleichtertes Lächeln fand, bleibt wohl wenigstens ein Hauch von Gerechtigkeit. Ein Klasse-Zoo von Handsünder Eich belohnte zwar das Gerbacher Powerplay (76.). Wille, Kampfgeist und Moral hielten den SVH aber am Leben: Trotz Gelb-Rot für Florian Mühlberger (81.) und zweifacher Unterzahl kämpfte er wie bekloppt. Mit Erfolg. Einen schmeichelhaften Straf-



Gerbachs Torhüter Markus Schwarz ist zur Stelle. Dennoch fällt gleich darauf das 0:1.

FOTO: NOBI

stoß schob Marcel Gilcher zum dammbrechenden 4:4 in die Maschen (88.). Fast mit dem Abpfiff. Für den Donnersberg-Neuling ein gefühlter Sieg. Für die Gerbacher das Gegenteil. „Der Schiedsrichter war der Lage nicht mehr Herr. Er hat nach 89 Minuten abgepfiffen. Bei fast jeder Situation war der Spielfluss unterbrochen“, ärgerte sich TuS-Coach Marco Kluge. Die knallharte Bilanz gestern Nachmittag in Gerbach: Zehn (!) seiner eingesetzten Schützlinge wurden verwarnet. Bei Heiligenmoschel waren es immerhin drei, plus eine Ampel- und eine Rote Karte. Johannes Steitz war nach der Fußballschlacht einfach nur glücklich. Dass sie vorbei ist. Und dass seine Elf einen Punkt in der Tasche hat. „Das war die Reaktion auf ein vermeintlich entschiedenes Spiel. Eine Hau-Ruck-Aktion“, lobte er die Mannschaft.

Dennoch bitter: Bis zum 3:3-Ausgleich schnupperte der SV an der Sensation. Nach nur 13 Minuten ließ TuS-Keeper Markus Schwarz das nasse Leder durch seine Hände flutschen, Da-

vid Schuschke stand bereit und nickte ein. Noch keine zehn Minuten später stand Thomas Rahm mutterseelenallein vor Schwarz, 2:0 (21.). Verkehrte Welten in Gerbach. „Wir wollen die Spitzenteams ärgern, bauen auf Teamgeist und sind eingeschworen. Das passt einfach“, meinte Stange. Die Abwehrreihen waren unsortiert und planlos. Der Sturm dagegen hatte Blut geleckt. Alleine Florian Steitz verpasste dreimal (12., 25., 27.) sein Tor. „Das eine oder andere hätten wir machen müssen. In der ersten Halbzeit war das von uns keine gute Leistung. Da müssen wir mit dem 4:4 zufrieden sein“, meckerte Kluge. Der 1:2-Anschluss von Philipp Steitz (28.) war nur ein Tropfen auf den heißen Stein: Eine einfache Körpertäuschung reichte Heiligenmoschels Christian Kehrt, um den alten Abstand wieder herzustellen (31.). Gerbachs Glück: In der dritten Minute der Nachspielzeit leitete Christian Müller mit seinem Schuss die Wende ein – 2:3. Tore, Emotionen, Strafen. Eine verrückte zweite Hälfte folgte. Und ein am Ende

für beide mehr als glücklicher Punktgewinn. „Eine bessere Moral als wir haben nicht viele“, war Stange froh. Nach turbulenten Minuten gab es einen heimlichen Sieger: sein Außen-seiter aus Heiligenmoschel.

SO SPIELTEN SIE

TuS Gerbach: Schwarz - Schäfer (46. Kirschner), Gaß, Philipp Steitz, Neurohr - Berg, Müller, Pätzold - Florian Steitz, Jens Eich, Christian Eich (62. Klingelschmitt)

SV Heiligenmoschel: Stange - Schuschke, Björn Rahm, Haselbach - Gilcher, Mühlberger - Sebastian Ehrhart, Scharding (68. Domis), Christian Ehrhart - Thomas Rahm (72. Johannes Steitz), Kehrt

Tore: 0:1 Schuschke (13.), 0:2 Thomas Rahm (21.), 1:2 Philipp Steitz (28.), 1:3 Kehrt (31.), 2:3 Müller (45. +3), 3:3 Florian Steitz (56./Foulelfmeter), 4:3 Jens Eich (76.), 4:4 Gilcher (88./Foulelfmeter) - **Gelbe Karten:** Pätzold, Gaß, Müller, Berg, Jens Eich, Christian Eich, Schwarz, Philipp Steitz, Kirschner, Klingelschmitt - Björn Rahm, Christian Ehrhart, Kehrt - **Gelb-Rote Karte:** Mühlberger (81.) - **Rote Karte:** Haselbach (56.) - **Beste Spieler:** Philipp Steitz, Florian Steitz, Jens Eich - Stange, Thomas Rahm - **Zuschauer:** 115 - **Schiedsrichter:** Graff (Kaiserslautern).

SPORT-SPOT

Am heutigen Montag, 18.45 Uhr, findet in Steinbach ein Freundschaftsspiel der A-Jugend-Landesligamannschaft des TuS 07 Steinbach gegen das U16-Regionalligatam des 1. FC Kaiserslautern statt.